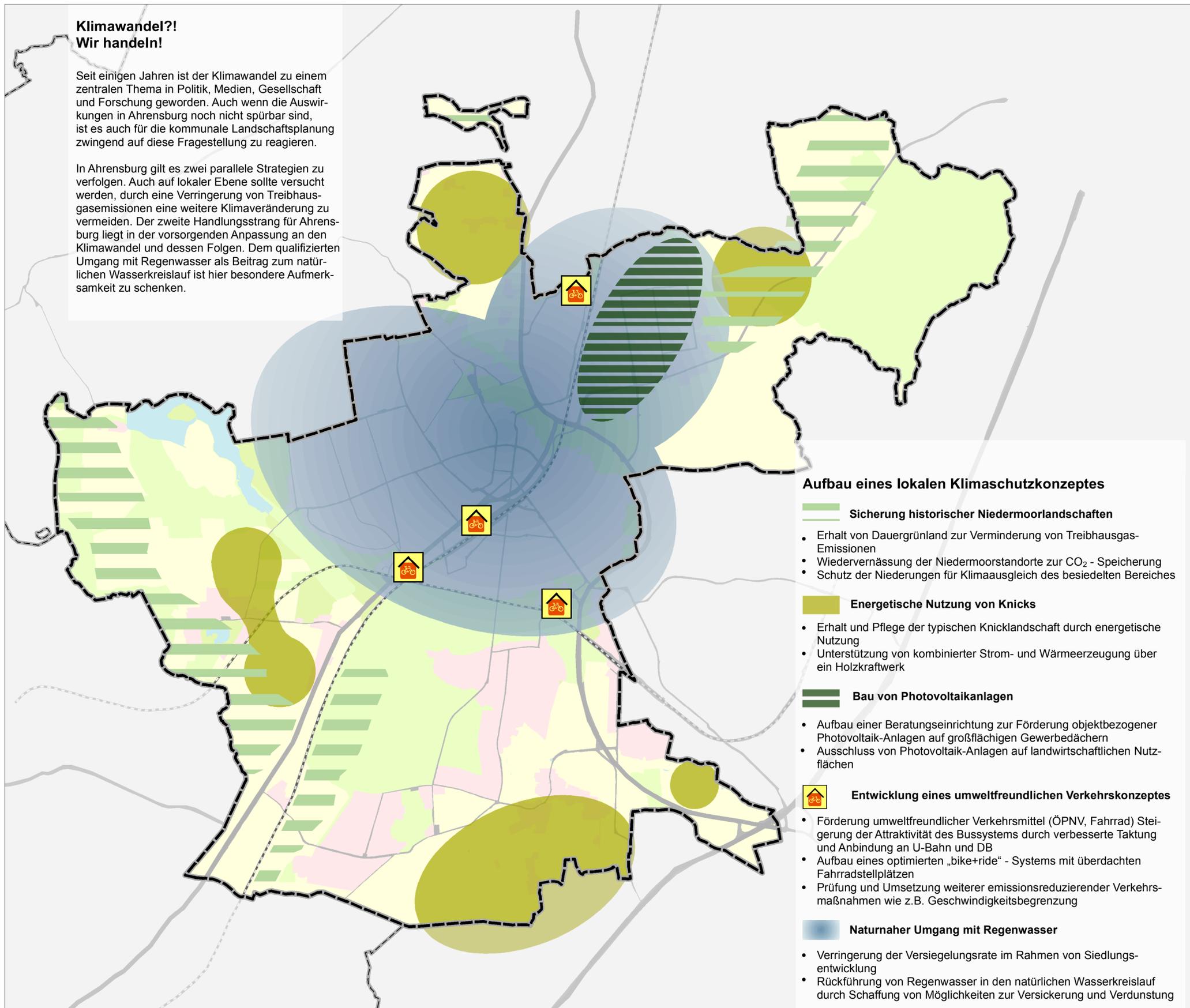




**Klimawandel?!  
Wir handeln!**

Seit einigen Jahren ist der Klimawandel zu einem zentralen Thema in Politik, Medien, Gesellschaft und Forschung geworden. Auch wenn die Auswirkungen in Ahrensburg noch nicht spürbar sind, ist es auch für die kommunale Landschaftsplanung zwingend auf diese Fragestellung zu reagieren.

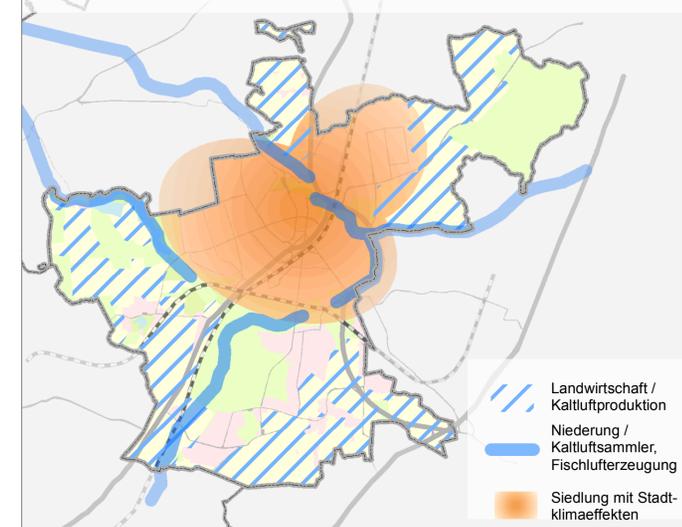
In Ahrensburg gilt es zwei parallele Strategien zu verfolgen. Auch auf lokaler Ebene sollte versucht werden, durch eine Verringerung von Treibhausgasemissionen eine weitere Klimaveränderung zu vermeiden. Der zweite Handlungsstrang für Ahrensburg liegt in der vorsorgenden Anpassung an den Klimawandel und dessen Folgen. Dem qualifizierten Umgang mit Regenwasser als Beitrag zum natürlichen Wasserkreislauf ist hier besondere Aufmerksamkeit zu schenken.



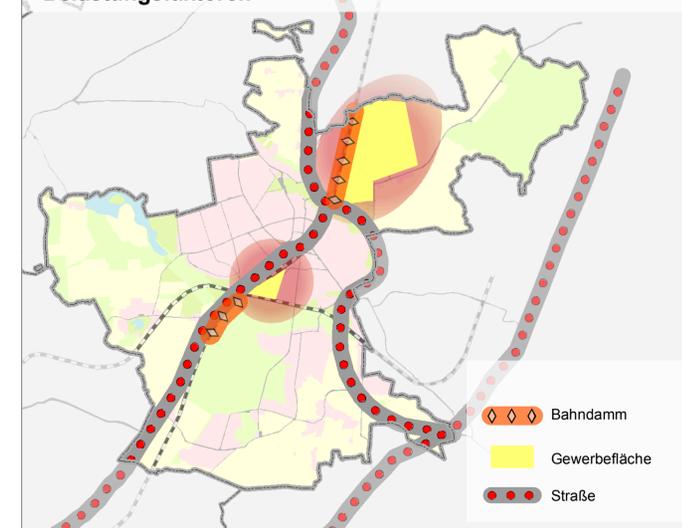
**Aufbau eines lokalen Klimaschutzkonzeptes**

- Sicherung historischer Niedermoorlandschaften**
  - Erhalt von Dauergrünland zur Verminderung von Treibhausgas-Emissionen
  - Wiedervernässung der Niedermoorstandorte zur CO<sub>2</sub> - Speicherung
  - Schutz der Niederungen für Klimaausgleich des besiedelten Bereiches
- Energetische Nutzung von Knicks**
  - Erhalt und Pflege der typischen Knicklandschaft durch energetische Nutzung
  - Unterstützung von kombinierter Strom- und Wärmeerzeugung über ein Holzkraftwerk
- Bau von Photovoltaikanlagen**
  - Aufbau einer Beratungseinrichtung zur Förderung objektbezogener Photovoltaik-Anlagen auf großflächigen Gewerbedächern
  - Ausschluss von Photovoltaik-Anlagen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen
- Entwicklung eines umweltfreundlichen Verkehrskonzeptes**
  - Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel (ÖPNV, Fahrrad) Steigerung der Attraktivität des Bussystems durch verbesserte Taktung und Anbindung an U-Bahn und DB
  - Aufbau eines optimierten „bike+ride“ - Systems mit überdachten Fahrradstellplätzen
  - Prüfung und Umsetzung weiterer emissionsreduzierender Verkehrsmaßnahmen wie z.B. Geschwindigkeitsbegrenzung
- Naturnaher Umgang mit Regenwasser**
  - Verringerung der Versiegelungsrate im Rahmen von Siedlungsentwicklung
  - Rückführung von Regenwasser in den natürlichen Wasserkreislauf durch Schaffung von Möglichkeiten zur Versickerung und Verdunstung

**Klimatisch wirksame Strukturen**



**Belastungsfaktoren**



**Qualitäten**

- Gewässerniederungen von Hopfenbach, Aue und Bredenbek sowie unbewaldete landwirtschaftlich genutzte Flächen im Bereich Wulfsdorf und Beimoor als großflächige bioklimatische Entlastungsräume für das Siedlungsgebiet Ahrensburg
- gute Durchlüftung der Wohnquartiere durch Grünverbindungen und grüne Freiräume
- geringer Anteil an immissionsstarken Gewerbe- bzw. Industriebetrieben
- Lage der großflächigen Gewerbestandorte im Nordosten der Stadt, bei vorherrschenden Winden aus Nord- bis Südwest

**Defizite**

- fehlende Umsetzung von Konzepten für erneuerbare Energien
- mangelhafte Förderung von klimaverträglichen Verkehrssystemen

EMT 1.09.2017